

Folgende Projekte wurden in Berlin mit dem Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2011 ausgezeichnet:

Kongresse für Menschen mit Behinderungen

Projekt „In der Begegnung leben’ – Kongresse für Menschen mit Behinderungen“

Seit 1996 engagiert sich Thomas Kraus ehrenamtlich mit dem Projekt „In der Begegnung leben – Europäische Kongresse für Menschen mit Behinderungen“. Bei den Kongressen handelt es sich um Veranstaltungen, die ausschließlich für Menschen mit Behinderungen durchgeführt werden. Nicht nur bei der Durchführung selbst, sondern bereits bei der Planung und Vorbereitung werden bewusst Menschen mit Behinderung einbezogen. Dadurch wird eine Gruppe von Menschen in den Mittelpunkt gerückt, die trotz aller Bemühungen nach wie vor am Rande der Gesellschaft steht. Mit den Kongressen verbunden ist das Ziel, dass sich Menschen in ähnlichen Lebenslagen aus unterschiedlichen Ländern begegnen und miteinander austauschen können. Durch diese Begegnungen erleben Menschen ihre Behinderungen nicht nur als Nachteil oder Einschränkung, sondern erfahren durch sie positive Gemeinschaftserlebnisse. (ausgezeichnet mit 4000,- Euro)

Total Plural e.V.

Projekt „Afro-Deutsche Spielgruppe“

Im Jahr 2005 gründete sich die „Afro-Deutsche Spielgruppe“ als ein Zusammenschluss von Eltern, die in einem monatlichen Treffen das afro-deutsche Leben für ihre Kinder erfahrbar und nach außen sichtbar machen wollen. Bei den Treffen wird den Kindern der Zugang zur Afro-Kultur auf spielerische und unterhaltsame Art und Weise ermöglicht und es wird ihnen nahegebracht, auf ihre Wurzeln stolz zu sein. Im Jahr 2009 gründete die Initiative den Total Plural e.V.. Auf dieser Basis wurde das Kindermedienprojekt „Afro-Kids-Art“ initiiert, in dessen Rahmen in 2010 die Kinderlieder-CD „Wenn du fröhlich bist“ erstellt wurde. Der Verein spricht alle Familien an, die an einer interkulturellen, künstlerisch geprägten Familienarbeit Interesse haben. Er versteht sich als ein offener Treffpunkt, unabhängig von Herkunft, Religion, Nationalität oder Familienstand. (ausgezeichnet mit 3000,- Euro)

wannseeFORUM e.V.

Projekt „polli-magazin“

Das polli-magazin ist eine Initiative der Berliner Jugendbildungsstätte wannseeFORUM in Kooperation mit WeTeK Berlin gGmbH. Das polli-magazin ist das erste Medium in Deutschland, in dem sowohl Jugendliche, junge JournalistInnen als auch Abgeordnete publizieren. Wo andere Medien über Politik und Gesellschaft schreiben, machen das die Betroffenen im polli-magazin selbst: Junge AutorInnen, PolitikerInnen und demokratisch Engagierte berichten online in Texten und Audio-Beiträgen über Rechtsextremismus, Homophobie, Schule und Arbeitsmarkt, Innere Sicherheit oder über Abgeordnete unterschiedlicher demokratischer Fraktionen. Junge MigrantInnen führen die Integrationsdebatte im polli-magazin selbst. Ziel des polli-magazins ist es, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, Demokratie zu stärken und die Diskussion zwischen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und PolitikerInnen zu ermöglichen. (ausgezeichnet mit 3000,- Euro)

Bühne für Menschenrechte e.V.

Projekt „Die Asyl-Monologe“

Die „Bühne für Menschenrechte e.V.“ erzählt anhand dokumentarischer Theaterstücke die Geschichten von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Die erste Produktion des Vereins, „Die Asyl-Monologe“, handelt von Menschen, die Grenzen überwunden, Verbündete gefunden und niemals ein „Nein“ als Antwort akzeptiert haben. Die Theaterproduktion will Verständnis für die Situation von Asylsuchenden erzeugen, indem z. B. die Fluchtursachen geschildert werden, und sie will auf diese Weise rechtsextremen und asylfeindlichen Tendenzen entgegenwirken. Das Stück wurde bereits in mehreren Städten aufgeführt. Die Veranstaltungen werden von in der Flüchtlingsarbeit engagierten Menschen, z.B. kirchlichen oder studentischen Initiativen, Gemeinderäten oder entwicklungspoliti-

schen Einrichtungen, organisiert und im Anschluss an die Aufführungen finden Gespräche statt, um bei den Zuschauern Interesse zu wecken und sie zu einem aktiven Engagement zu motivieren. Vorbild sind die "Actors for Human Rights" (AFHR) aus Großbritannien. In nur sechs Jahren ist dort ein Netzwerk an 600 KünstlerInnen entstanden, die insgesamt zehn Produktionen für mehr Demokratie und Toleranz dargeboten haben. „Bühne für Menschenrechte e.V.“ setzt ebenfalls auf den Aufbau eines Netzwerkes, um die Arbeit von Flüchtlingsinitiativen in Deutschland zu stärken und zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern. (ausgezeichnet mit 3000,- Euro)

Bildung ohne Grenzen e.V.

Projekt „**Knowledge Club Berlin**“

Der „Knowledge Club Berlin“ ist ein Kooperationsprojekt des Bildung ohne Grenzen e.V. und der Richard-Grundschule im Neuköllner Richardkiez. Der Knowledge Club bietet seit Oktober 2010 den SchülerInnen kostenlose Kurse an. Ziel des Projekts ist es, den Kindern und Jugendlichen aus mehrheitlich sozioökonomisch schwach gestellten Familien ein breites Spektrum an ihren Bedürfnissen angepassten Kursen zu bieten. Bei der Planung des Kursprogramms wurden die SchülerInnen mit einbezogen: In einer großen Ideenwerkstatt haben SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und Engagierte aus der Umgebung getagt und über 35 Kursideen entwickelt. Modedesign, Schülerzeitung, Fußball, Filmworkshop, Hausaufgabenhilfe und viele weitere Kurse werden den Kindern schon angeboten. Über 30 Studierende und BewohnerInnen aus der Umgebung engagieren sich ehrenamtlich. Die Ehrenamtlichen werden durch "interkulturelle" und "förderpädagogische" Trainings geschult. (ausgezeichnet mit 3000,- Euro)

SJD – Die Falken Berlin

Projekt „**KidsCourage!**“

Das Projekt „KidsCourage!“ des SJD – Die Falken Berlin bietet seit 2003 kostenlose Projektstage für Berliner Grundschulklassen zum Thema Kinderrechte an. Im Vordergrund bei den von Jugendlichen geleiteten Projekttagen stehen Aktion und Spaß. Zwei bis drei ausgebildete TeamerInnen gestalten einen Schultag. Die SchülerInnen lernen ihre Rechte bezüglich eines von ihnen ausgewählten Schwerpunktes kennen. Sie erfahren spielerisch, informativ und handlungsorientiert ein Kinderrecht und überprüfen gemeinsam das Kinderrecht auf Umsetzung und Einhaltung. Ziel des Projektes ist, Kinder und Jugendliche durch Stärkung ihres Selbstbewusstseins für Toleranz, Demokratie und Zivilcourage fit zu machen. (ausgezeichnet mit 2000,- Euro)

Licht-Blicke

Projekt „**Lichtenberg mit Courage**“

Als Kooperationspartner der Landesstelle „Schule ohne Rassismus“ organisierte die Netzwerkstelle Licht-Blicke im September 2010 ein Vernetzungstreffen der acht Lichtenberger „Schulen ohne Rassismus“. Ziel des Treffens war es, neue SchülerInnen für ein Engagement zu gewinnen und die Auseinandersetzung mit den Themen Diskriminierung, Gewalt und Mobbing weiterzuentwickeln. In dem Treffen fanden sich zwölf aktive Schülerinnen, die mit Unterstützung durch Licht-Blicke über den Zeitraum von fast einem Jahr die Veranstaltung „Lichtenberg mit Courage“ am 25. und 26.08.2011 vorbereiteten. Diese Veranstaltung bestand aus Workshops wie „Skaten für Mädchen“, Rap-, Theater-, Musikworkshops oder dem Workshop „Empowerment“. Alle Angebote wurden durch Fairplaytrainings ergänzt, in denen sich die Teilnehmenden mit Diskriminierung im Alltag auseinandersetzten. Am Ende der Veranstaltung wurden die Ergebnisse der Workshops präsentiert und der „Talk mit Courage“ durchgeführt, ein Gesprächskreis mit SchülerInnen, SchulleiterInnen und LehrerInnen über die Bedingungen und Möglichkeiten für ein aktives Engagement von SchülerInnen an den Schulen. (ausgezeichnet mit 2000,- Euro)